

Allerlei

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zuschriften sind an den Präsidenten H. Messmer
Rosenfeldstraße 10, St. Gallen W., zu senden.

Der abtretende Aktuar: H. Sp.



Allerlei

Vom Briefverkehr. Wer schreibt am meisten Briefe? — Der Oesterreicher! Der österreichische Generalpostdirektor will herausgefunden haben, daß der Oesterreicher der fleißigste Brieffschreiber der Welt ist. Es trifft nach ihm auf den Kopf der Bevölkerung 22,8 Briefe im Jahre. Belgien steht mit 20,4 im zweiten Rang. Es folgen alsdann Holland mit 19,6, die Schweiz mit 17,2 und England mit 12,2 Briefen. Der Deutsche bringt es bloß auf 11 Briefe. An letzter Stelle aber steht Italien mit 3,9 Briefen im Jahre...

Friedr. Bieri.

Die sindige Post! Die berühmte Sindigkeit unserer Post, der in verschiedenen Zeitungen schon oft ein Ruhmeskränzchen gewunden worden ist, errang vor kurzem eine weitere Spitzenleistung. Neulich wurde ein Brief mit der seltsamen Bezeichnung „ganz leise kräht der Hahn in St. Jakobsthal“ ganz richtig an den dortigen Kanzleisekretär Hahn ausgeliefert!

Friedr. Bieri.

Appenzeller Wäs. Ein Bürger von Gais steht im Dorfe Appenzell lange Zeit vor einer Wäsche, die zum Trocknen aufgehängt ist. Im Weitergehen bleibt er immer wieder stehen und sieht sie wieder an. Endlich fragt die gwundrige Besitzerin der Wäsche: „Warum stehst du so unverschämt lange vor meiner Wäsche? Hängt man in Gais keine Wäsche auf?“ „Ja, weißt du“, erwiderte der Gefragte, „bei uns wäscht man die Wäsche zuerst und dann erst hängt man sie auf.“ Die Frau hat wohl den Wink verstanden?

Knall und Fall. Wenn jemand uns ganz plötzlich verläßt, so sagen wir: „Er läuft Knall und Fall davon“. Wer denkt aber beim Gebrauch dieser Redensart noch an ihre Entstehung. Der Ausdruck kommt von der Jagd her. Wie der Knall der Jagdflinte ertönt, so fällt auch schon das getroffene Wild. Knall und Fall muß man abreißen, wenn man ein Telegramm erhält.

Sprachliches.

Wie kann man auch sagen?

leicht verständlich (liegt auf der Hand);
eine Arbeit geht schnell (im Handumdrehen);
gemeinsam (Hand in Hand);
eine Sache ist vollkommen (hat Hand und Fuß);
gerade (schnurstracks);
früh (vor Tag und Nacht);
immer (Tag und Nacht);
selten (ein weißer Hahn);
freundlich empfangen (mit offenen Armen aufnehmen);
staunen (die Augen aufreißen);
für jemand gut sorgen (ihn auf den Händen tragen);
ausheilen (auf die Beine stellen);
flug (hört das Gras wachsen);
hinweisen (einen Fingerzeig geben).

Rätsel.

Der Ort mit **M** liegt nah bei einem See,
und einen Berg nennt dir das Wort mit **G**.
Gern würd' ich über beide mehr verraten;
indessen allzu leicht wär' dann das raten.

Mit **u** ist es ein Schweizerort, von Nebelgand
umsäumt;

mit **r** ist es ein kleiner Fluß, der zwischen
Bergen schäumt.

1. Welche Raben werden häufig gefressen?
(uagvrihag)
2. Welcher Apfel gilt am meisten?
(jalobnjg aag)
3. Wer ist geboren und nicht gestorben?
(uag)
4. Welches Fabrikat hat die meisten Abnehmer?
(njg aag)

Taubstummembund-Bern

XVI. General-Verammlung

Sonntag, den 19. März, nachmittags 2 Uhr,
im Hotel Schlüssel 1. Stock, Metzgergasse.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Vereinigung der weiblichen Gehörlosen

in der Taubstummeneinstalt Wabern

Sonntag den 19. März 2 Uhr nachmittags.

Gehörlose von Bern u. Umgebung.

Vortrag von Herrn Lauener

Samstag, den 18. März, abends 8 Uhr,

im Hotel Schlüssel.